

Aus der Heimat.

Wir weisen auf die öffentliche Erinnerung des Finanzamts in dieser Nummer hin. Pünktliche Zahlung aller Steuerbeträge und dergl. gehört immer — im Kriege ganz besonders — zu den Pflichten jedes Volksgenossen.

Metallspenden nur bei den örtlichen Stellen

Die Bevölkerung hat vielfach Metallspenden zum Geburtstag des Führers unmittelbar an die Kanzlei des Führers in Berlin geschickt. Es wird darauf hingewiesen, daß solche unmittelbare Sendungen an die Kanzlei des Führers den ordnungsgemäßen Gang der Metallspende künden. Die Bevölkerung wird daher gebeten, die dem Führer zugedachten Spenden ausnahmslos bei den zuständigen örtlichen Annahmestellen abzuliefern. Nur auf diese Weise kann der geregelte Gang der Metallspende sichergestellt werden und nur auf diesem Wege ist es möglich, den Spendern die Empfangsurlaube über die Ablieferung des Geschenkes auszuhandigen. Durch jedes andere Vorgehen wird unnötige Mehrarbeit verursacht.

Stillgelegte Fahrzeuge — Milliardenwerte

Die stillgelegten Fahrzeuge, die Milliardenwerte darstellen, müssen im Interesse der Erhaltung dieses Reichswohlstandes durch ihre Besitzer pflichtgemäß behandelt werden. Der Deutsche Automobil-Club e. V., Gau 16 Sachsen, läßt deshalb durch Ingenieure die stillgelegten Fahrzeuge auf Wunsch daraufhin nachprüfen, ob alle erforderlichen Vorkehrungen und Pflegemaßnahmen zweckmäßig getroffen sind, den Schwert ohne vermeidbare Schadenursachen zu erhalten und gibt genaue Anweisungen, wie im einzelnen Fall noch zur Pflege des Fahrzeuges zu veranlassen ist. Anmeldungen sind zu richten an: Der Deutsche Automobil-Club e. V., Gau 16 Sachsen, Dresden-A. I. Jägerndorferstraße 4, Ruf. 1022 und 22 12.

Imker, meldet euch bei der Landesfachgruppe!

Der Landesbauernführer ruft alle bisher noch unorganisierten Imker auf, sich zur Sicherung der Erzeugung von Honig und Wachs sofort der Landesfachgruppe Imker, Sachsen, anzuschließen, da nur dann mit der Belieferung von Futterzucker durch die Imker-Ortsfachgruppe gerechnet werden kann. Die Mitglieder der Landesfachgruppe setzen sich in den Besitz einer künftigen sachlichen Betreuung und Beratung, sind daneben auch noch gegen Haftpflicht und Feuer versichert und erhalten noch weitere Vergünstigungen.

Anregungen für den Küchenzettel

Donnerstag, früh: Brotsuppe, Marmeladebrot; mittags: Kohlragemeise in Gräupchenrand, Salat; abend: Gräupchenragemeise mit gerösteten roten Mören, Sülze aus Spinat. — Gräupchenrand: 250 bis 300 Gramm Gräupchen in einem Liter entrahmter Milch oder Gemüsebrühe die ausquellen, mit Salz und frisch gehackten Kräutern (Schnittlauch, Petersilie) abschmecken, mit zwei Eiern auf einem großen Teller einen Rand formen, das Gemüse in die Mitte geben.

Dresden. Ein seltsamer Unfall. Ein ungewöhnlicher Zwischenfall ereignete sich auf dem Dresdener Schlachthof beim Schlachten eines Hammels. Ein mit der Schlachtung des Tieres beschäftigter Fleischer verlor das Gleichgewicht und stürzte, wobei das Messer, das er in der Hand hielt, einem danebenstehenden Fleischer tief in die Brust fuhr. Der Betroffene mußte mit schweren inneren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Dresden. Ihr Kind erdrückt. In einer Wohnung wurde ein acht Jahre alter Schulknabe bei der Rückkehr seines Vaters erdrückt aufgefunden. Aus einem hinterlassenen Brief ging hervor, daß die Tat von der Mutter des Kindes ausgeführt wurde. Die Mutter wurde an einer Elblähre vollständig durchschnitten und nach dem Krankenhaus gebracht. Nach den bisherigen Ermittlungen dürfte die Tat von der Mutter in einem Anfall geistiger Umnachtung begangen worden sein.

Meißen. Von niederbrechendem Gestein getötet. In einem Steinbruch in Klosterhüter löste sich plötzlich ein Stein und traf den Arbeiter Albin Berner aus Daubitz. Der Bedauernswerte erlitt schwere Schädelverletzungen, die den Tod zur Folge hatten.

Chemnitz. Schwan brachte Gans ums Leben. Kürzlich löste aus einer Schauhütte der Schloßschmiede eine japanische Hödergans gestoben worden sein. Jetzt konnte jedoch festgestellt werden, daß dies nicht zutrifft. Die Gans, die mit Schwanen zusammengewickelt war, ist vielmehr, vermutlich von einem Schwan getrieben und unter Eis gedrückt worden, so daß die Gans erstickte. Sie wurde jetzt gefunden.

Königstein. Unglücksquart für die Elbe. Infolge zu harter Belastung kam auf der Elbe eine Schaluppe, mit der das Unglücksquart einer Familie übergeben werden sollte. Die Feuerwehr konnte hilfsbereit Einwohner für die Bergung der Möbel und sonstigen Gegenstände, die zum Teil schon weit abgetrieben waren.

Großhain. Aus Krankheit in den Tod. Ein 74 Jahre alter Großhainer Einwohner und seine gleichaltrige Ehefrau wurden in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß der Ehemann seine seit Wochen kranke Ehefrau durch einen Schlag in den Kopf getötet und dann Selbstmord begangen hat.

Reitz. Auf dem Schulweg überfahren. Als die elfjährige Anita Sehm zur Schule gehen wollte, wurde sie von einem Lastkraftwagen erfaßt und überfahren. Das Mädchen war auf der Stelle tot.

Königstein. Intelligenzforcher tagten. In Königstein wurde der 27. Sächsische Entomologentag durchgeführt, der mit einer Ausstellung prächtiger Schmetterlinge verbunden war. Es wurde beschlossen, den nächsten Sächsischen Entomologentag in Dresden abzuhalten, um eine recht starke Beteiligung der landesweitesten Intelligenzforcher zu gewährleisten.

Saft zwei Millionen geopfert

Ueberragendes Ergebnis der D.M.F.-Sammlung der D.M.F. am 30. und 31. März

(RSG.) Der Gauverband Sachsen der D.M.F. ist es dank einer vorbildlichen Vorbereitung schon jetzt möglich, das vorläufige Gesamtergebnis der zwei letzten Sammeltage des Krieges D.M.F. 1939/40 am 30. und 31. März bekanntzugeben. Es beträgt 1.980.000 Reichsmark, also nahezu zwei Millionen. Dieses einzigartige, alle Erwartungen übertreffende Ergebnis stellt alle anderen Reichsgruppen Sammlungen dieses Winterhilfswerkes weit in den Schatten. Die ebenfalls von der D.M.F. durchgeführte Erziehungsammlung im Oktober 1939 wurde jetzt um mehr als 115 Prozent, um mehr als eine Million, übertroffen.

115 Prozent mehr als im Oktober 1939

Der Gauverband der D.M.F. erklärt unter dem Eindruck dieses hervorragenden Erfolges weiteres schaffendes Sächsiges folgenden Aufruf:

Betriebsgemeinschaften des Sächsiges

Männer und Frauen der Arbeit!

Das Kriegswinterhilfswerk 1939/40 ist abgeschlossen. Die Deutsche Arbeitsfront hat mit ihrem zweiwöchigen Einsatz am 30. und 31. März gezeigt, welche Kraft ihr als der größten Organisation der Partei innewohnt.

Das vorläufige Gau-Ergebnis dieser Reichsgruppen-Sammlung von rund zwei Millionen Reichsmark ist einmaltig und überwältigend.

„Schaffende jammern — Schaffende geben“ war die Parole. Alle Erwartungen sind übertroffen worden. Wieder hat es sich gezeigt, daß die Kraft der Gemeinschaft am schönsten offenbart, wenn der Schaffende auf den Plan gerufen wird.

Der Einsatz an diesen beiden Sammeltagen war mehr als ein bloßes Sammeln und Geben. Alle, ganz gleich, ob Sammelnde oder Gebende, waren sich der Tatsache hell und ganz bewußt, daß es sich um einen wirksamen Schlag gegen unsere kapitalistischen Gegner handelte.

Ich möchte den Männern und Frauen der Arbeit im Sächsiges herzlich danken, ganz gleich, ob sie mehr gaben und wirklich opferten, oder ob sie durch ihren sonstigen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Aktion — insbesondere mit der Sammelbüchse in der Hand — dieses herrliche Ergebnis erzielen halfen.

Die Arbeitsfront schafft und opfert, damit die Wehrkraft kämpfen und liegen kann. Das leisten wir erneut am 30. und 31. März, das werden Deutschlands Schaffende auch in Zukunft immer wieder beweisen!

gez. Petrich, Gauobmann der D.M.F.

Die vorläufigen Ergebnisse der Kreise

Kreis Annaberg 40.000 RM, Kreis Aue 120.000 RM, Kreis Auerbach 70.500 RM, Kreis Bautzen 55.000 RM, Kreis Borna 24.000 RM, Kreis Chemnitz 175.000 RM, Kreis Dippoldswalde 21.350 RM, Kreis Döbeln 25.000 RM, Kreis Dresden 300.000 RM, Kreis Elbha 22.000 RM, Kreis Freyberg 30.000 RM, Kreis Glauchau 122.000 RM, Kreis Grimma 25.010 RM, Kreis Großenhain 38.000 RM, Kreis Kamenz 21.000 RM, Kreis Leipzig 280.000 RM, Kreis Riesa 75.010 RM, Kreis Riesa 19.000 RM, Kreis Meißen 35.000 RM, Kreis Delitzsch 15.000 RM, Kreis Oschatz 18.500 RM, Kreis Pirna 46.500 RM, Kreis Plauen 90.000 RM, Kreis Rochitz 32.000 RM, Kreis Stollberg 21.700 RM, Kreis Zittau 40.000 RM, Kreis Zwickau 125.000 Reichsmark.

Sport

Hallenkämpfe der Jugend in Dresden

Vom 9. bis 14. April

Für die Deutschen Jugendmeisterschaften in den Hallenkämpfen, die vom 9. bis 14. April in Dresden ausgetragen werden und rund 1400 Jungen und Mädchen am Start sehen, liegt nunmehr das vollständige Programm vor, das einen anschaulichen Ueberblick über die einzelnen Kämpfe im Gerätturnen, Boxen, Fechten, Ringen, Gewichtheben und Judo sowie über die gleichzeitig in Dresden veranstalteten Prüfungskämpfe des deutschen Schwimmer-Nachwuchses gibt.

Die Jugendmeisterschaften werden am Dienstag, 9. April, durch den bevollmächtigten Vertreter des Jugendführers des Deutschen Reiches, Stadtführer Hartmann Lauterbach, eröffnet. Der Feiler wird auch Gauleiter Reichsstatthalter Martin Rutschmann betreiben.

Am Mittwoch, 10. April, geht dann der Wettkampfbetrieb voll ein. Hauptkampfplätzen sind der große und kleine Saal der Ausstellung, das Dresdener Gewerkehaus, die Halle des T.F. Dresden, das Dresdener Gymnasium und der Zirkus Sarrafani, wo am Schlußtag, dem 14. April, die große Schlußfeier durchgeführt wird.

Aus Sachse Gerichtsfilen

Nachspiel eines schweren Verkehrsunfalls

Vom Landgericht Bautzen wurde der Willi Reinhold Schulze aus Reichenau wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis verurteilt. Am 8. November vorigen Jahres hatte Schulze mit seinem Lastkraftwagen die Vorfahrt eines anderen Lastwagens nicht beachtet, wor mit diesem zusammengefahren und schließlich mit seinem Fahrzeug auf den Fußsteig geraten wo eine Baarerkfrau erfaßt und getötet wurde, während eine andere Fußgängerin sowie der Beifahrer des angefahrenen Lastwagens Verletzungen davontrugen.

Fünf Jahre Zuchthaus wegen verurteilten Totschlags

Ende vorigen Jahres war der 47 Jahre alte Walter Erich Priemer aus Chemnitz von der Chemnitzer 23. Großen Strafkammer wegen verurteilten Totschlags, begangen an seiner Ehefrau, zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt worden, legte aber Rev. in Priemer hatte am 5. September seiner Frau, mit der er unglücklicher Ehe lebte, weil sie gegen seinen Willen verheiratet war, mit einem Messer einen Schnitt quer über den Hals beigebracht, der nur durch einen Zufall nicht lebensgefährliche Folgen hatte.

Ämtlicher Teil.

Auf Grund von § 88 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. 1. 35 (RSG. I S. 49) wird folgende Nachtragshaushaltsatzung für das Hj. 1939 bekanntgemacht:

§ 1.

Der Nachtragshaushaltplan wird im ordentlichen Haushalt

in den Einnahmen auf 34960 RM

(gegenüber 254410 RM Einnahmen im ordentlichen Haushaltplan)

in den Ausgaben auf 34960 RM

(gegenüber 254410 RM Ausgaben im ordentlichen Haushaltplan)

und im außerordentlichen Haushalt

in den Einnahmen auf 9965 RM

in den Ausgaben auf 9965 RM,

festgelegt.

§ 2.

Die Steuerföge für das Rechnungsjahr 1939 werden nicht geändert.

Ottendorf-Okrilla, am 16. März 1940

Der Bürgermeister.

Öffentliche Erinnerungen an die Steuerzahlungs

Es wird an folgende Zahlungen erinnert:

1. die am 10. April 1940 fällige Umsatzsteuer-Vorauszahlung,
2. die am 5. und 20. April 1940 fälligen Beträge an Lohnsteuer, Wehrsteuer, Kriegszuschlag zur Lohnsteuer und ersparten Lohnsteuern,
3. die bis zum 10. und 20. April 1940 zu entrichtende Beförderungsteuer,
4. die bis zum 10. April 1940 zu leistenden Abschlagszahlungen auf Versicherungssteuer,
5. die bis zum 15. April 1940 abzuführende Börsenumsatzsteuer,
6. der am 20. April 1940 fällige Kriegszuschlag zum Kleinhandelspreis von Bier, Tabakwaren und Schaumwein,
7. die auf Grund der zugestellten Steuerbescheide im April 1940 fälligen Abschlagszahlungen auf Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Wehrsteuer, Körperschaftsteuer und Kriegszuschlag zur Einkommensteuer,
8. der Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen, Die Steuerabzugsbeträge sind binnen einer Woche nach Zustehen der Vergütungen bezw. des Kapitalertrags abzuführen.
9. der Steuerabzug vom Kapitalertrag. Steuerart und Steuernummer usw. sind bei jeder Ueberweisung anzugeben.

Wer nicht pünktlich zahlt, hat einen Säumniszuschlag von 2 v. H. des rückständigen Betrags zu erwarten. Schonfristigen sind weggefallen.

Finanzamt Radeberg, 7. April 1940.

Hauptchriftleitung und verantwortlich für den gesamten Text- und Verlags-: Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla, Dresden und Verlag: Buchdruckerei Hermann Kühle, Inh. Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla, 4. St., ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Heute morgen ist unsere liebe, treusorgende Mutter und Grossmutter

Frau Hedwig Heidernätsch

von uns gegangen.

In tiefem Weh

Helene Richter geb. Heidernätsch

Irmgard Kahnt geb. Heidernätsch

Bürgermeister Bernhard Richter

Oberlehrer Max Kahnt

und 4 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. April 1940, 13 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Kaufen jeden Posten

Stroh.

Angebote an

Sächsische Glasfabrik Aug. Walther u. Söhne, Aktiengesellschaft, Ottendorf-Okrilla Bez. Dresden.

Feldpost-Kartons

empfiehlt:

Herm. Kühle, Mühlstr 15.

